

Erfahrungsbericht – Auslandssemester Moskau HWS 2019/2020

Grunddaten Stadt: Moskau (15 Mio. Einwohner)
 Universität: Moscow State University Lomonosov
 Studiengang: Master in Management, Faculty of Economics

Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage für das Auslandssemester in Moskau bekommen habe (Ende Januar/Anfang Februar), wurde ich nach circa zwei Wochen benachrichtigt, dass ich automatisch das festgelegte Erasmus Stipendium für meinen Aufenthalt in Moskau bekomme und, dass ich nun meine Unterkunft auf dem Uni-Campus beantragen kann. Dies hat natürlich meine Vorbereitung für das Semester wesentlich vereinfacht, da ich mich im Vergleich zu den anderen Ländern nicht selbst um die Unterkunft kümmern müsste. Sobald man sich mit der Fakultätskoordinatorin für Auslandsstudierende in Kontakt gesetzt hat, konnte die Unterkunft reserviert werden. Darüber hinaus müsste nur noch die Bürokratie vorbereitet (Learning Agreement, Einreichung von Unterlagen) und das Visum beantragt werden. Ich habe meins über das russische Konsulat in Frankfurt beantragt: hier gestaltet sich der Prozess der Beantragung recht einfach, da die geforderten Unterlagen lediglich persönlich in FFM bei dem VFS (eine Firma, die die Anträge für das Konsulat bearbeitet) abgegeben werden mussten. Hierbei sollte beachtet werden, dass der Reisepass sechs Monate nach dem Ende des Aufenthaltes noch gültig sein muss!

Sprache

Moskau ist eine riesige kosmopolitische Hauptstadt mit ca. 15 Mio. Einwohnern und einem Ausländeranteil der höher ist als in Deutschland (Kaukasus Region, Zentralasien, China und BRIKS-Länder). Trotzdem sind die englischen Fremdsprachenkenntnisse der lokalen Einwohner auf einem sehr niedrigem Niveau: Auf dem Uni-Campus konnten die meisten Studenten ausschließlich die Alltagskommunikation auf Englisch führen. Zudem ansonsten sprechen die meisten Angestellten an der Uni kein Englisch. Jedoch wird bei den Professoren, den Koordinatoren und den Buddys sehr gutes Englisch gesprochen.

Die etwas schwierige Kommunikation auf Englisch war kein Nachteil während des Aufenthaltes, da es viele Studierende aus Europa gab, die nicht Russisch gesprochen haben, aber sich mithilfe der engagierten Buddys trotzdem zurechtfinden konnten. Darüber hinaus ist es empfehlenswert Kenntnisse in der russischen Sprache zu haben, da dies insbesondere umfangreiche bürokratische Prozesse und das alltägliche Leben vereinfacht. Aus meinen Erfahrungen kann ich sagen, dass es sich empfiehlt vorab die kyrillische Schrift zu lernen, da beispielsweise alle Schilder auf kyrillisch geschrieben sind.

Es gibt keinen Vorbereitungssprachkurs an der Gast uni, aber es wird ein kostenloser intensiver Sprachkurs (Vier Vorlesungen wöchentlich) angeboten. Zu Beginn muss man einen Einstufungstest absolvieren. Im Rahmen meines B1/B2 Kurses musste ich mich vor allem selbst organisieren. Die Sprachprofessorinnen sind sehr nett und engagiert, aber leider hat dem Kurs eine klare Struktur gefehlt. Jedoch schadet es nicht diesen kostenlos von der Uni angebotenen Kurs zu besuchen. Zudem würde ich die Teilnahme am fakultativen Geschichtskurs, welcher auf Russisch für Auslandsstudierende angeboten wird, empfehlen

Finanzielle Vorbereitungen

Grundsätzlich ist Moskau eine sehr teure Stadt. Hierbei ist wichtig zu beachten, dass der Wechselkurs stark schwanken kann und dies wirkt sich wesentlich auf das Preisniveau aus. Durch das Erasmus Plus Stipendium für Russland erhält man monatlich 700 Euro und zusätzlich 340 Euro für den Flug. Dies erscheint auf dem ersten Blick als ziemlich viel, aber die Preise in Moskau sind sollten nicht unterschätzt werden. Hinsichtlich der Lebensmittel sind Inlandsprodukte deutlich günstiger als in Deutschland. Gleichzeitig sind die Preise importierten Produkten viel höher als in Deutschland.

Restaurants, Kneipen, Bars und Clubs sind zwar nicht übertrieben teuer, aber die Essens- und Kaffeequalität ist auf einem sehr niedrigen Niveau. Taxi Fahren ist in Moskau sehr günstig.

Allerdings wenn es um genaue Zahlen geht liegen die Preise und Kosten bei einem Wechselkurs von 70 Rub pro Euro sehen die Kosten wie folgt aus: Zimmermiete im Studentenwohnheim 200 Euro, monatliches öffentliches Verkehrsticket 2200 Rub, Telefonieren mit Flatrate Internet 700 Rub, Mensaeessen 200 - 300 Rub mit sehr schlechter Qualität, Taxi durchschnittlich 700 Rub, Bier in der Stadt (Clubs, Restaurants, Kneipen) 200-400 Rub, Kaffee 200-350 Rub, Mc Donalds oder Burger King Menu 350-450 Rub. Sporttätigkeiten an der Uni sind fast alle kostenlos.

Es sollte darauf geachtet werden, dass es wenig Möglichkeiten gibt zum Kochen und man deshalb häufiger in der Mensa oder Draußen isst. Dies verursacht höhere Kosten (mind. 10 Euro Täglich).

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass man mit dem Stipendium in Höhe von 700 Euro gut zurechtkommt.

Informationsgewinnung

Die Webseite bietet nicht so viele Informationen über das alltägliche Leben, und vor allem für die Junge die kein Russisch können ist die Webseite eine schlechte Quelle sodass, es sich empfiehlt sich mit Buddys oder mit der Koordinatorin in Verbindung zu setzen. Das für internationalen Studenten zuständige ist sehr hilfsbereit und gut informiert. Von Anfang an sind nicht alle Module für Masterstudenten bekannt, und es liegt kein Modulkatalog vor. Alle relevanten Informationen zu diesem Thema erhält man direkt von der Koordinatorin. Es gibt keine strenge Regel bezüglich der Anmeldung jedoch sollte man sich am besten direkt vor Ort beim internationalen Büro informieren. Man sollte nicht erwarten alles im Voraus zu wissen, da viele Entscheidungen werden Ad-hoc getroffen werden. Dies ist natürlich nicht von Vorteil, wenn man im Voraus planen möchte. Jedoch wird den ausländischen Studenten immer geholfen indem versucht wird eine Lösung zu finden.

In Russland muss man viel Geduld für Bürokratie haben. Man kann viele Sachen sofort vor Ort erledigen ohne Terminvereinbarung oder Ankündigung. Die unfreundliche Korrespondenz des Personals am Campus bedeutet nicht, dass die Wege zu den Informationen geschlossen sind. Diejenigen die kein Russisch sprechen können sollten ihre Buddes um Unterstützung bitten.

Unterkunft

Auf Grund der universitäreren Partnerschaft Uni Hohenheim mit der MSU haben Studenten einen Anspruch auf das Wohnheimzimmer im Hauptgebäude der Universität. Sofern man dieses Zimmer reservieren möchte, sollte man dies per email der Koordinatorin mitteilen. Alternativ gibt es die Möglichkeit sich privat ein WG-Zimmer zu suchen. Diese Option ist jedoch teurer und weiter weg vom Campus.

Das Wohnheimzimmer im Hauptgebäude ist möbliert aber sehr alt, sodass kein hoher Standard erwartet werden sollte. Jedoch hat man ein eigenes Zimmer und es ist wahrscheinlich die optimalste Unterkunftsoption. Alle wichtigen Dinge des alltäglichen Lebens befindet sich im Gebäude: Supermarkt, Metzger, drei Mensen, Campusshop, Pizzeria, Frisör, Bibliotheken, Schwimmbad und verschiedene Sporthallen. Das Gebäude ist fünf Minuten zu Fuß von der Fakultät entfernt. Das Badezimmer teilt man sich mit einem Mitbewohner und die Koch mit dem ganzen Stockwerk. Die Küche ist zwar sehr schlecht ausgestattet, aber die Mensen sind rund um die Uhr geöffnet.

Studium an der Gasthochschule

Ankunft

Vor der Anreise sollte man sich mit dem Buddy im Verbindung setzen, da dieser sich um den Zimmerschlüssel kümmern, dich nicht am Flughafen abholen oder ein Taxi bestellen kann. Bei der Reisepasskontrolle bekommt man einen Registrationszettel ausgehändigt den man am nächsten Tag sofort bei der Ausländerkoordinatorin bei dem Fakultät für die Anmeldung abgeben muss. Da man den Studentenausweis erst nach Zehn Tagen erhält, gestaltet sich das Leben zu Beginn schwierig, weil überall eine Bescheinigung benötigt wird. Aus diesem Grund sollte der Reisepass am Anfang immer mitgenommen werden.

Während des Semesters

Am Anfang sind die Kurse für Masterstudenten nicht vollständig bekannt, weil die Vorlesungen erst zwei Wochen später anfangen. Die Leistungspunkte sind am Anfang bekannt, aber nicht festgelegt. Es ist möglich sich mit den Professoren abzusprechen, ob durch zusätzliche Projekte, Hausaufgaben, Seminare oder Klausuren mehr ECTS Punkte erworben werden können. Das kann man zuerst bei der Koordinatorin und danach bei dem Professor direkt nachfragen. Es werden genug Masterkurse auf English angeboten z.B. in Management, Marketing aber auch im VWL. Der Schwierigkeitsgrad ist bisschen geringer als in Deutschland, jedoch sollte man darauf achten aus welchen Komponenten sich die Endnote zusammensetzt. Die meisten benoten ausschließlich die Endklausuren, aber sehr viele notieren auch Abwesenheiten, Hausaufgaben, Vorlesungsaktivitäten und Abschlussarbeiten. Die Professoren sind sehr freundlich und offen gegenüber Auslandsstudierenden. Mastervorlesungen finden am häufigsten abends oder am Wochenende statt. Zudem muss man sich weder für die Kurse noch für die Klausuren anmelden. Dies gesamte wird über die Internationale Büro koordiniert.

Alltag und Freizeit

Die meisten Zahlungen in Russland erfolgen elektronisch und die EC-Geräte sind mehr verbreitet als in Deutschland, sodass es wichtig ist eine Master-/Visa-Karte zu haben. Mit eine Advanzia- oder Barkley-Karte ist es möglich kostenlos an den überallvorhandenden Sberbank-Automaten Geld abzuheben. Der Campus hat ein Klinikum, in dem man sich untersuchen lassen kann, aber dies kann teuer werden, da alles vorher bezahlt werden muss. Ein russisches Konto wird nicht benötigt.

Die Uni bietet sehr viele Sportaktivitäten auf einem sehr hohen und professionellen Niveau kostenlos an. Allerdings muss man sich um ärztliche Untersuchung kümmern was sehr viel Aufwand verursachen kann. Die meisten Studenten bestellen den Untersuchungszettel einfach im Internet für 20 Euro. Darüber hinaus bietet die Uni viele Kunst Veranstaltungen an und Besuche von Museen werden von Fachschaften organisiert. Es gibt einen Buddy WA-Gruppe, über die alle Veranstaltungen angekündigt werden. Die Gruppe dient auch Informationen bei allen Fragestellungen.

Studenten der MSU in Russland haben Vorteile und Vergünstigungen bei Kulturellen sowie Freizeitaktivitäten, sodass der Studentenausweis immer mitgenommen werden sollte.

Fazit

Das Auslandssemester in Moskau würde ich sehr stark weiterempfehlen. Es wird häufig kritisiert, dass der zwischenmenschliche Umgang schwierig sein kann- was natürlich nicht wahr ist. Hierbei ist es wichtig ist zu verstehen, dass Moskau/Russland die Heimat einer Kultur ist, die weder Europäisch noch Übersee-Angelsächsisch ist, und daher sollte man diesen kulturellen Unterschiede offen begegnen. Das Leben in einem in einer riesigen Hauptstadt, die an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien liegt, ist sehr vielfältig und Bund. Die Entscheidung für dieses Auslandssemester bietet einem genug Möglichkeiten in den Größen Land und Imperium-Hauptstadt unvergessliches Abendteuer erfahren zu dürfen!